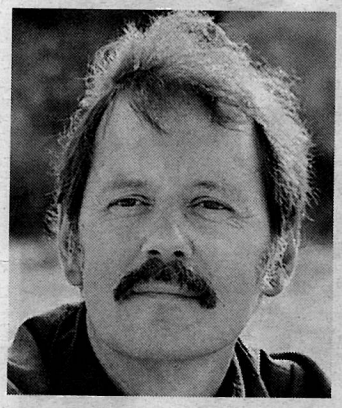
Proj. Nr. 576 | Dok. Art L | Tätigkeit | And. Beteil.

Heute von
Torsten Ströbele
Tel. (07 11) 82 000-55

Man hört so
Dies & Das

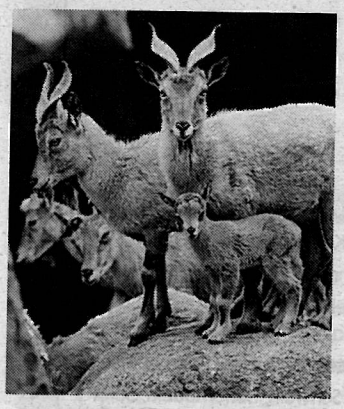
*Die Fackeln brennen in der Burgruine in Hofen, wenn **Dirk Nowakowski** am Samstag, 21. Juni, 20 Uhr, das Publikum mit „Alles aus Liebe, sonst geht die Welt unter" in ihren Bann zieht. Ihre Märchen, Mythen und Geschichten aus allen Teilen der Erde handeln von Verzauberung und Erlösung, Kampf und*



Frieden, Angst und Zuversicht, Liebe und Treue. Zu einer Märchenreise um die Welt sind alle Kinder, Eltern, Omas und Opas am Sonntag, 22. Juni, um 14, 15 sowie 16 Uhr eingeladen, wenn Dirk Nowakowski die Zuhörer mitnimmt auf eine faszinierende Reise in das Land der Träume und Fantasie.

■

*Ihre Heimat sind die Hochgebirge Uzbekistans, aber ob die **Markhore** dort noch lange heimisch sein werden, ist mehr als fraglich: Zu klein ist das Verbreitungsgebiet, zu gering sind die spärlichen, nur noch 180 Tiere zählenden Bestände, zu groß der Jagddruck auf Fleisch*



und Trophäen. Auf den Roten Listen ist die Art mit hohem Risiko, demnächst auszusterben

Glücklich, dass der erste große Schritt geschafft ist: Antje Hofer (von links), Judith Alber, Ole Heidkamp, Bürgermeister Matthias Hahn und Seddik Bibouche weihten mit dem neuen Stadtteilbüro die zentrale Anlaufstelle im Hallschlag für interessierte Bürger ein, die die Zukunft ihres Stadtteils mitgestalten wollen. Foto: Bordère

Hafen für Zukunft des Hallschlags

Düsseldorfer Straße ist Anlaufpunkt, wenn's um die Soziale Stadt geht

(jb) – Das Projekt „Die Soziale Stadt" hat nun endlich eine Heimat bekommen. In einem ehemaligen Ladengeschäft in der Düsseldorfer Straße 25 konnte ein geeigneter Ort für das längst überfällig gewordene Stadtteilbüro gefunden werden. Auf 60 Quadratmetern können dort interessierte Bürger aus dem Hallschlag zu festen Zeiten regelmäßig auf die Mitglieder des Stadtteilmanagements treffen.

„Jetzt haben wir einen weiteren wichtigen Schritt getan", betonte Baubürgermeister Matthias Hahn am Mittwoch vergangener Woche bei der Eröffnung des Stadtteilbüros „Zukunft Hallschlag". Sein Dank richtete sich gleichzeitig auch an die Stuttgarter Wohnungsbaugesellschaft (SWSG), die das Büro an dieser zentralen Stelle im Stadtteil erst möglich gemacht hatte. „Das große Schaufenster bietet die beste Gelegenheit, um die Bürger auch außerhalb der Öffnungszeiten mit Informationen zu versorgen", so Hahn. Schließlich soll das Stadtteilbüro quasi als „Verteilerkasten" fungieren, wo alles gebündelt und wieder weitergegeben wird – die Informationsdrehscheibe des Stadtteils also.

Als Schaufenster der „Sozialen Stadt Hallschlag" bietet das Stadtteilbüro in der Düsseldorfer Straße zukünftig aktuelle Infos zur Entwicklung und über alle Aktivitäten im Rahmen der Bund-Länder-Initiative. Verschiedene Veranstaltungen und Arbeitsgruppen zu vier Themen bieten die Möglichkeit, an der Entwicklung des Cannstatter Stadtteils mitzuwirken. Hier gibt es Raum für neue Ideen und Projekte, es können Kontakte geknüpft und Kooperationspartner gefunden werden.

Denn die Soziale Stadt soll ganz klar ein Thema für die Bürger sein, bei dem sie nicht nur Mitspracherecht haben, sondern auch selbst Hand anlegen dürfen. Sich beteiligen ist hier das Motto, unter dem die Bürger des Hallschlags aufgefordert sind, aktiv an der Zukunft ihres Stadtteils mitzuarbeiten. „Es ist ganz erstaunlich, was in anderen Bezirken, wo es auch ‚Die Soziale Stadt' gab, auf die Beine gestellt wurde", erzählte Hahn.

Dass sich auch im Hallschlag viele Bürger interessieren und sich schon einiges getan hat, sah man bei der Einweihung des Stadtteilbüros nicht nur anhand der vielen Gäste. Sondern unter anderem auch an dem Projekt „Jula – Vielfalt tut gut". Im Rahmen dieses nichtinvestiven Bundes-Programms konnte Antje Hofer seit Ende vergangenen Jahres bereits rund 20 Projekte im Jugendbereich mitgestalten.

Das Stadtteilbüro hat immer zu folgenden Terminen geöffnet: montags und mittwochs von 16 bis 18 Uhr sowie freitags von 10 bis 12 Uhr wird mindestens ein Mitglied des Stadtteilmanagements vor Ort sein. Das sind Judith Alber, Seddik Bibouche und Ole Heidkamp. Antje Hofer von „Jula – Vielfalt tut gut" kann außerdem montags und donnerstags nach Vereinbarung da sein. Außerhalb dieser Sprechzeiten kann auch gerne unter der Telefonnummer 67 23 72 50 ein Termin für Gespräche vereinbart werden.

Freiberg/Mönchfeld

Bingo

Wer kennt es nicht, das lustige, kultige Spiel „Bingo"? Wer Lust hat, sein Glück herauszu-

Altes Waschhaus

Gedichte

Am Dienstag, 24. Juni, 14.30 Uhr, gibt es Gedichte und Geschichten von Wilhelm Busch.

Bad Cannstatt

Sitztanz

In der Begegnungsstätte Seelbergtreff, Taubenheimstraße 87, findet am Mittwoch, 25. Ju-

Feuerw
Unfall/
Polizei:
41 00,
Rettung
Kliniku
Cannst
Versorg
Gas, W
Ärztlich
reitscha
gart: M
19 bis 7
Zahnar
Tierärz
7 65 74
Sozialps
chosozi
gart: F
Tel. 20 5
Friedho
Bereich
Rathaus,
IV. Stoc
2 16 - 24
Private
nehmen
Karl-Str.
Tel. 56 7
Mühlhau
Bestattu
Haller,
Bad Can
Münster,
Bestattu
Lammga
Tel. 55 7
Städtisch
dienst
reich).
Marktpla
stuhl),
(Juwelier
2 16 - 30
Sa, 21.
und So,
rad, Telef

H
Das kosten
erscheint wöchen
gebung.
Herausgeber: Pe
Verleger: Reinhar
Redaktion: Verar
Inhalt: Peter Heinz
Weitere Redaktio
und Torsten Ströb
Für unverlangt
Fotos wird nicht g
Verlag bei Veröffe
rungen der Autor
nennung erfolgt
nicht.
Verlag: Eugen H
schaft mbH. Verla
7, 70435 Stuttg
Stuttgart; Telefon
82 000 30. Druck:
71065 Sindelfinge
Verantwortlich für
Zur Zeit ist die A